



Beizen: Klassisches Laugenverfahren von Eiche massiv

Beschreibung/Merkmale:

- Laugenbeize findet zur Erzielung des typischen klassischen Laugeneffektes Verwendung.
- Durch eine komplexe Reaktion der Laugenbeize mit der Gerbsäure des Eichenholzes entsteht ein struktives und positives Beizbild.
- Der aus dem Beizen resultierende Farbton und Effekt ist daher naturgemäß stark abhängig von Holzqualität und Arbeitstechnik.

Einsatzgebiete:

- Hauptanwendungsgebiet der Laugenbeize ist die Behandlung von Wohn- und Sitzmöbeln sowie der Innenausbau.
- Die Beizung von Küchen- und Feuchtraummöbeln sowie der begehbaren Flächen, wie Parkett und Treppenstufen, verbietet sich wegen der hohen mechanischen Beanspruchung. Bei mechanischer Beanspruchung des Lackfilmes besteht die Möglichkeit, bei Wasserbelastung (Wisch- und Kondenswasser, Wasserdampf) die im Holz verbliebene Restlauge zu reaktivieren, was zu Lackablösungen und Vergrauungen führen kann.
- Verwendet wird ausschließlich europäische Weißeiche. Roteiche beziehungsweise Eiche amerikanischer Provinzen ist wegen fehlender Gerbsäure ungeeignet.
- Durch die besondere Verarbeitungsweise der Laugenbeize und auch anderer klassischer Laugen scheidet die Verwendung von Furnieren in der Regel aus. Durch die Aggressivität der Lauge können sofortige als auch später auftretende Furnierablösungen die Folge sein. Ferner besteht die Möglichkeit, dass in die offenen Seiten/Kanten des verwendeten Trägermaterials (Spanplatte, MDF), das zum Abwaschen verwendete Spülwasser eindringt, was die Maßhaltigkeit des Möbelstückes negativ beeinflussen kann.
- Lässt sich der Einsatz von Furnieren nicht vermeiden, so kann auf spezielle Laugenbeizen z. B. HWD 211 / BL 4-20023 zurückgegriffen werden, die weniger aggressiv sind und nicht nachgewaschen werden müssen. Der charakteristische Laugeneffekt ist bei diesen Beizen jedoch weniger ausgeprägt.

Von Einzelfällen abgesehen wird in erster Linie die Laugenbeize HWD 204 / BL 4-20022 eingesetzt.

1 Liter Beize reicht für ca. 5 - 6 m².

Beizen: Klassisches Laugenverfahren von Eiche massiv

Verarbeitung:

Persönliche Schutzausrüstung

- Gummischürze, Handschuhe und Schutzbrille.

Holzvorbehandlung

- entfernen jeglichen Splintholzes
- schleifen mit 100 - 120er Körnung
- entstauben

Wichtige Hinweise

- Probeaufbau der kompletten Arbeitsweise auf dem zu verwendenden Rohholz anfertigen!

Laugen

- Laugenbeize HWD 204 / BL 4-20022 satt mit einem Kunststoffschwamm auftragen und ca. 15 Minuten einwirken lassen.
- Anschließend die im Holz verbliebene Restlauge mit einem Hochdruckreiniger auswaschen.

Trocknung:

Etwa 24 Stunden bei Raumtemperatur.

Weiterbehandlung:

- Aufgrund der chemischen Eigenschaften der Laugenbeize empfiehlt sich unbedingt die Lackierung mit PUR Lacken (nur mit lichtechtem Härter).
- Öle oder andere "saure" Systeme sind nicht zur Beschichtung geeignet!

Für höchste Ansprüche:

- 2 x UNA-PUR DE 550
Mischungsverhältnis 10 : 1 mit PUR Härter DR 4070
- nach 5 Stunden Zwischentrocknung schleifen mit 280er Körnung

Bei natürlichem Charakter:

- 1 x UNA-PUR DE 550
Mischungsverhältnis 10 : 1 mit PUR Härter DR 4070
- Trocknung über Nacht
- leicht glätten mit 400er Schleifpapier
- anschließend 1 x Proterra CERA Wachs Balsam GE 100 mit einem Gazeballen dünn auftragen
- nach Trocknung bürsten



Beizen: Klassisches Laugenverfahren von Eiche massiv

Möglichkeiten der Farbtonvariation:

- Eine Aufhellung der Laugenbeize durch Verdünnen mit Wasser, wie bei anderen Hydrobeizen möglich, scheidet hier im Normalfall aus (Verlust bzw. Verringerung des Laugeneffektes).

Hier bietet sich folgende Arbeitsweise an:

- Laugen wie Punkt "Laugen" beschrieben
- Trocknung über Nacht
- anschließend Aufhellmittel BW 831 mit einem Kunststoffschwamm auftragen
- nach Trocknung über Nacht siehe "Weiterbehandlung"
- Anmerkung: Ist die Aufhellwirkung zu gering, Vorgang wiederholen.
- Wichtig: Probebeizung vornehmen!

Farbton nuancieren:

- Gelaugte Hölzer verändern durch Lichteinwirkung und biologische Prozesse ihren Farbton.
- Bei Nuancierungen mit Hilfe von Beizen und/oder eingefärbten Lacken ist dies zu berücksichtigen, damit sich das optische Erscheinungsbild nicht holzfremd beziehungsweise unnatürlich entwickelt.
- Wir empfehlen deshalb Nuancierungen möglichst analog zum Laugenton zu wählen.
 - Zum Beizen vor dem Laugen eignen sich Edelholzbeizen für Eiche BE 5-(Farbton)
 - Nach Trocknung (ca. 3 - 4 Stunden) laugen wie unter Punkt "Laugen" beschrieben.
 - Die Beizen können zur Erzielung von Zwischentönen untereinander gemischt werden.
 - Um eine zu weitgehende Verfremdung des Laugenbeizbildes zu vermeiden, empfiehlt es sich, intensive Beiztöne vor Verarbeitung mit Wasser zu verdünnen.
- Geringfügiges Nachnuancieren ist auch noch nach dem Laugen möglich z.B. mit stark verdünnter Edelholzbeize im entsprechenden Farbton oder durch leichtes Einfärben des geeigneten Lacksystems im Laugenton.
- Geeignete Lacke siehe unter "Weiterbehandlung".
- Wichtig: Probebeizung beziehungsweise Probelackierung vornehmen!

Hinweis:

Die vorliegenden Angaben haben beratenden Charakter, sie basieren auf bestem Wissen und sorgfältigen Untersuchungen nach dem derzeitigen Stand der Technik. Eine Rechtsverbindlichkeit kann aus diesen Angaben nicht abgeleitet werden. Außerdem verweisen wir auf unsere Geschäftsbedingungen.

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 wird zur Verfügung gestellt.